

Goldtherapie

Die Goldtherapie ist eine langwirksame antirheumatische Therapie (Basistherapie). Behandelt wird mit intramuskulär verabreichtem Gold (z.B. [Tauredon](#)) zum Beispiel bei einer chronische Polyarthritits

Hier in der Praxis verwenden wir Aurumarel, welches Goldionen in geringer Dosis enthält und für eine systemische Therapie der rheumatoiden Arthritis nicht geeignet ist.

Zu den Chancen und Risiken von Gold :

Grundsätzlich ist die Gold -Therapie eine risikoarme Therapie. Voraussetzung ist aber, dass sie fachgerecht durchgeführt wird und regelmäßige Kontrollen erfolgen. Aus der Sicht eines Rheuma-Spezialisten sollte jede systemische Goldtherapie durch einen internistischen Rheumatologen eingeleitet werden und von ihm regelmäßig überwacht werden.

Die häufigste Nebenwirkung von Gold ist ungefährlich, aber für den Patienten oft unangenehm. Es handelt sich um eine allergische Hautreaktion, die mit starkem Jucken einhergeht (Goldexanthem). In diesem Fall muss das Gold abgesetzt werden. Zu bleibenden Schäden kommt es nicht.

Anwendungen	Intramuskuläre oder subcutane Gabe bei Schmerzen bei arthritischen Veränderungen und Schmerzen der Finger , auch akute rheumatoide Arthritis als Kombination mit anderen Medikamenten.
Gegenanzeigen	Schwangerschaft, Stillzeit, Blutbildungsstörungen, Leber- oder Nierenerkrankungen, Colitis,
Wirkung	Wirkungseintritt nach 6-8 Wochen bis zu 3-4 Monaten.
Mögliche Nebenwirkungen (Bei der hier verwendeten Dosierung noch nicht beobachtet)	Manchmal kommt Juckreiz vor, außerdem kann es zu bei höherer Dosierung oder Langzeitbehandlung in seltenen Fällen zu Nierenfunktionsstörungen, Blutbildungsstörungen, Hornhautablagerungen , Sehnerventzündung , Lungenerkrankungen und Hepatitis kommen

Bemerkung

Bei systemischer Goldtherapie (z.B. [Tauredon](#)) als stark wirksames Basistherapeutikum ist die Rückbildungsfähigkeit von Gelenkschäden in Studien bewiesen. Nach 3-jähriger Behandlung bei 40 % Vollremission.